Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das neue Baden. Kreisausgabe Stadt und Landkreis Lahr. 1947-1949 1947

59 (18.11.1947)

145115115

stage. Dienstag und Freitag / Monatsbezug. Mk 1,60 einsohl. durch die Post Mk 1,84 / Anzeigen nach Tarif gegen Kennkarten-nzeigen- und Redaktionsschluß Mittwoch und Samstag 14 Uhr

KREISAUSGABE STADT UND LANDKREIS LAHR Telefon: Verlag u. Redaktion Lahr 2365 / Postscheckkonto: Freiburg i. Br. 4400 Bankkonto: Deutsche Bank, Zweigst. Lahr / Keine Ersetranspr bei Störungen durch höh. Gewalt / Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr

NR. 59 / 1. JAHRG.

DIENSTAG, DEN 18. NOVEMBER 1947

PREIS 20 PFENNIG

Letzter Fünk

Stuttgart. In Württemberg-Baden haben sich 40 Sachverständige zusammengefunden, um den Austausch von Maschinen als Ausgleich zur Demon-tage vorzubereiten.

Paris. Die französische Regierung hat beschlos-en, den Umrechnungskurs der Saarmark auf 20 Franken festzusetzen.

Rom. Hier wurde der Parteitag der Christlich-demokratischen Partei mit 8500 Delegierten eröffnet. Helsinki. Der Abschluß eines finnisch-sowjetischen Verteidigungsabkommens wird von finni-scher Regierungsseite bestritten.

Helsinki. Der finnische Regierungspräsident eilt mit, daß die Spaltung zwischen den Sozialdemokraten und den Kommunisten sich immer mehr vertiefe. Die Kommunisten würden ihren Anhän-gern einen höheren Lebensstandard versprechen, obwohl dieser im Augenblick nicht möglich sei.

Zwischen FREITAG und MONTAG

Deutschland: Die SED richtete ein Manifest an das deutsche Volk und forderte die Bildung einer gesamtdeutschen Regierung. - Oesterreich: Wie verlautet, ist französisch-österreichische Handelsvertrag nach achttägiger Verhandlung zum Abschluß gekommen. - Polen: Das polnische Parlament ratifizierte einstimmig den Friedensvertrag mit Italien. — England: Schatzkanzler Hugh Dalton ist von seinem Posten zurückgetreten. — Frankreich: Der Generalsekretär des Weltgewerkschaftsbundes, Louis Saillant, sprach sich gegen den Marshall-Plan aus. — Die französische Nationalversammlung hat den Gesetzentwurf über die Einführung des französischen Franken im Saarland mit 416 gegen 184 Stimmen ange-

Berliner LDP gegen Sozialisierung

Berlin. Der Vorsitzende des Berliner Landesverbandes der LDP, Schwennicke, erklärte auf einer LDP-Versammlung, die LDP könne der Sozialisierung der Wirtschaft nicht zustimmen, da sie eine ernstliche Gefahr für die Aufrechterhaltung der Demokratie darstelle. Die Bodenreform und die landeseigenen Betriebe in der sowjetischen Zone seien die besten Beweise für das Mißlingen einer Sozialisierung der Wirtschaft. Die LDP lehne keinesfalls die Durchführung einer Boden-reform ab, müsse jedoch darauf bestehen, daß das Recht auf Besitz und Eigentum ge-wahrt bleibe. Schwennicke führte weiter aus, in keinem europäischen Staat sei bisher die Sozialisierung so lebhaft wie in Deutschland diskutiert worden. Der Beweis eines Erfolges der sozialisierten Wirtschaftsform habe jedoch noch nicht erbracht werden kön-Es sei auch in der Sowjetunion bisher nicht bewiesen, daß es den Arbeitern in einem sozialisierten Staat besser gehe als in irgend einem anderen Lande der Welt.

Diskussionen über die Lagesordnung

London. Die Konferenz der stellvertretenden Außenminister kam nicht zu einer Festlegung der Reihenfolge der drei auf der Tagesordnung der kommenden Sitzung des Außenministerrates stehenden Fragen, auf welche sich die Vertreter der 4 Großmächte geeinigt hatten. Es handelt sich bekanntlich um folgende Probleme: 1. Form und Ausdehnung der vorläufigen politischen Organisation Deutschlands. 2. Bericht der Kommission für die Ausarbeitung des Staatsvertrages mit Oesterreich. 3. Wirtschaftsgrundsätze, Industrieniveau Nachkriegsdeutschlands, Reparationsplan.

Was die dritte Frage anbelangt, wurde die sowjetische Fassung gebilligt. Die französische Delegation hat indessen darauf hingewiesen,

WELTNACHRICHTEN IN KÜRZE

Abessinien fordert Erythrea. Der stellvertretende äthiopische Außenminister Aklibu Abte Wold forderte bei der Londoner Konferenz der Sonderbeauftragten anläßlich der Besprechung des Problems der ehemaligen italienischen Kolonien im Namen seiner Regierung die Rückgabe Erythreas an Abessi-

André Gide erhielt Nobelpreis. Der Literatur-Nobelpreis 1947 wurde dem Schriftsteller André Gide verliehen.

Erhöhung der Gas-, Strom- und Transportkosten in Frankreich. Die französische Re-gierung beschloß, die Gas- und Stromtarife um 45 Prozent, die Fahrpreise auf der Eisenbahn und Untergrundbahn um 25 Prozent und die Transportkosten für Güterverkehr auf der Eisenbahn um 28,5 Prozent herauf-

Die Sozialkommission der Vereinten Nationen beschloß den Mitgliedsstaaten zu emp-fehlen, in ihren Schulen die Prinzipien und Ziele der Vereinten Nationen zu lehren.

Pest-Fälle im Iran. Aus der Gegend von Sanadadj, der Hauptstadt von Kurdistan, wurden einige Pest-Fälle gemeldet, denen mehrere Personen zum Opfer fielen.

Die Brüsseler Zollkonferenz

Zollsachverständigen: Ausschuß gegründet - Um Zolltarife und Zollrechte

Brüssel. Die Studiengruppe für eine euro-päische Zollunion gründete aus ihren Mitglie-dern einen Zollsachverständigenausschuß, der sich sofort an die Arbeit begab. Seine Aufgabe ist die Prüfung der Möglichkeit für die Durchführung eines gemeinsamen Zolltarifs. Wenige Gebiete des internationalen, Lebens

so verschiedene Gesichtspunkte wie Zollpolitik. Die von einem Land durchgeführten Zollgesetze sind im allgemeinen das Ergebnis sorgfältig gegeneinander abge-wogener zuweilen auseinandergehender Inter-essen (Handel, Industrie und Landwirtschaft). Die Zollgesetzgebung muß die fiskalischen, sozialen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten berücksichtigen. Für gewisse Länder kommt außerdem ein Vorzugssystem für überseeische Kolonien in Betracht.

Die erste Arbeit der Konferenz bezieht sich auf die Art der Zollrechte. Sollen die Zolltarife dem Wert des eingeführten Gegenstandes entsprechen, hat jede Produktionsart ihre bestimmten Sätze, oder sollen die neuen gemeinsamen Tarife eine Kombination aus diesen beiden Arten darstellen? Ein weiteres Hauptaugenmerk richteten die Zollsachver-ständigen auf die Möglichkeit und die Zweckmäßigkeit, eine größere Anzahl von Ländern in den Zollkatalog aufzunehmen, wie er vom Völkerbund aufgestellt und von den "Benelux-Staaten" akzeptiert wurde. Wie aus zu-ständiger Quelle versichert wird, soll die Genfer Nomenklatur große Chancen haben.

Schon jetzt ergibt sich aber aus diesem interessanten Versuch einer europäischen Zollunion der Eindruck eines zweifellos noch gemäßigten und nuancierten Optimismus, den aber Männer der Praxis, Realisten vertreten, die mit den Schwierigkeiten des Wirtschaftslebens vertraut sind. Wie dem auch immer sei, die Zollsachverständigen, die in Brüssel zunächst nur die Hauptsachen einer langwierigen Aufgabe erörtern konnten, werden in der belgischen Hauptstadt am 5. Dezember erneut zusammentreten. Im Anschluß daran könnte dann eine neue Vollversammlung, wahrscheinlich gegen Ende Januar 1948, zusammentreten.

Osteuropa nimmt nicht teil

Belgrad. Nach Bulgarien und Jugoslawien hat jetzt auch Albanien die Einladung des Benelux zur Teilnahme an der Zollkonferenz in Brüssel ablehnen zu müssen geglaubt. Die Regierung von Tirana fügt hinzu, sie habe bereits früher ihren Standpunkt bezüglich aller mit dem Marshall-Plan zusammenhängenden Aktionen bekanntgegeben. Jugo-Tage vor Eröffnung der Zollkonferenz — ge-antwortet, daß es eine Teilnahme an den Vorbereitungen einer europäischen Zollunion nicht für günstig halte; die jugoslawische Regierung dankte jedoch den Regierungen Hollands, Belgiens und Luxemburgs für ihre Einladung.

Der Bericht des Sonderausschusses

Amerika-Hilte und deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen

Paris. Der unter dem Vorsitz des Kongreß- duktions- und Konsumkapazität sehr schwiemitgliedes Herter nach Europa entsandte Sonderausschuß des amerikanischen Repräsentantenhauses veröffentlichte soeben seinen Bericht. Darin wird betont, daß Frankreich in Schönlich der Geplanten Amerika-Hilfe. den Schlüssel für die Situation in Westeuropa bilde und daß seine Existenz als freies Land die Grundlage für die ganze Politik darstelle, die auf die Aufrechterhaltung eines demokratischen Systems in diesem Sektor abziele. In dem Bericht wird ferner darauf hingewiesen, daß eine der Ursachen der heutigen Krise in Frankreich der durch den Krieg hervor-gerufene Abbruch normaler Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen Frankreich und Deutschland sei. Die amerikanischen Politiker sind der Ansicht, daß es ohne eine gewisse Wiederherstellung der deutschen Pro-

daß sie mit dieser Fassung einverstanden wäre, wenn in diesem Punkt sämtliche im Moskauer Dokument Nr. 148 enthaltenen Probleme eingeschlossen werden, unter denen sich auch der französische Verbehalt bezügdes Saarlandes befindet. Darin erklärt Frankreich, daß es sich nicht einem eventuellen Abkommen anschließen könne, wenn nicht zuvor die Frage des Kohlenexportes entsprechend dem französischen Plane geregelt worden sei. Frankreich weist darin außerdem darauf hin, daß es nicht unvereinbar sei, Deutschland als Wirtschaftseinheit zu behandeln und andererseits das Saarland sofort wirtschaftlich und währungsmäßig der französischen Einflußsphäre anzugliedern. Die anderen Delegierten erhoben keine Einwände

zu dem französischen Vorbehalt. Die Stellvertreter begannen dann mit der Prüfung des sogenannten "Byrnes-Vertrages" des amerikanischen Entwurfes, der den Plan vier Großmächte für die Abrüstung und Entmilitarisierung Deutschlands darstellt. Der französische Delegierte erklärte sich bereit. amerikanische Fassung zu akzeptieren. falls man den Zusatz darin aufnehmen würde, daß die Fragen der Sicherheit gleichzeitig geprüft werden, womit sich Frankreich das Recht vorbehält, die Probleme des Ruhrgebietes und des Rheinlandes aufzurollen.

Deutsche Pressevertreter zur Londoner Außenministerkonterenz zugelassen

Berlin. Die Nachrichten-Kontrollabteilung der amerikanischen Militärregierung gab be-kannt, daß zwei deutsche Journalisten die Einreisegenehmigung nach London erhalten haben, um die Berichterstattung über die Außenminister-Konferenz für die gesamte lizenzierte Presse und den Rundfunk der US-Zone zu übernehmen. Diese beiden Pressevertreter sind Frl Helga Brockhoff, Nachrichtenredakteurin der Dena, und Erik Reger, einer der Lizenziaten des Berliner "Tages-

möglichkeiten von Stahl, Getreide und Petroleum warnt der Ausschuß vor übertriebenen Hoffnungen. Er ist der Ansicht, daß die von dem 16er Rat angeforderte Stahlmenge eine zu große Belastung für die amerika-nische Wirtschaft darstellen würde. Auch an Weizen könnten die Vereinigten Staaten nur 20 Millionen Tonnen exportieren, während 50 Millionen Tonnen benötigt werden. Was die Erdölexporte angehe, so dürfe man nicht übersehen, daß der Erdölverbrauch in den Vereinigten Staaten selbst um 70 Prozent zugenommen habe. Die in den ersten Monaten dieses Jahres exportierte Menge müsse als ein Maximum angesehen werden. An Kohle könnten die USA etwa 45 Millionen Tonnen pro Jahr liefern. Wenn Polen nur 10 Millio-nen Tonnen im Jahr 1948 ausführen könnte, würde das europäische Defizit gedeckt sein. Sollten jedoch die osteuropäischen Länder weniger Kohle exportieren als vorgesehen, so würden die Vereinigten Staaten in der Periode 1948/51 so viel Brennstoff liefern, wie in dem 16er-Bericht aufgeführt sei. Die Vereinigten Staaten seien durchaus in der Lage, die europäischen Kohlenansprüche zu befrie-

Bürgerkrieg in Siam?

Bangkok. Wie der indische Rundfunk meldet, soll an die siamesischen Streitkräfte der Befehl ergangen sein, sich zu einer Aktion gegen die Widerstandsbewegung bereit zu halten, die sich im Lande gebildet haben soll.

Britische Besatzung bleibt bis 1952 in Deutschland

London. Die Besetzung Deutschlands durch britische Truppen wird bis 1952 dauern. Dies geht aus einer Antwort Bevins an den liberalen Abgeordneten Butcher im Unterhaus hervor, der dazu aufforderte, "die Versicherung abzugeben, daß die Notwendigkeit, Deutschland mindestens noch 5 Jahre besetzt zu halten, immer noch bestände und ob Verträge auf dieser Grundlage mit bestimmten ausgewählten Mitgliedern der Kontrollkommission geschlossen würden."

16 Todesurteile im Rastatter KZ-Prozeß beantragt

Rastatt. Im Rastatter Prozeß gegen ehe-malige Wachmannschaften der in der amerikanischen Zone gelegenen KZ-Außenlager Vaihingen, Unterriexingen, Hessenthal und Kochendorf wurden durch die Vertreter der Anklagebehörde die Strafanträge gestellt. Die Staatsanwaltschaft beantragte, 16 der Angeklagten zum Tode zu verurteilen. Für 3 der Zwangsarbeit auf Le-Angeklagten wurde benszeit, für 10 Angeklagte eine zeitlich beschränkte Zwangsarbeit und für 4 Gefängnis beantragt.

Um des Menschen willen

Der Parteitag der Demokratischen Partei hat "Das Volk" auf die Beine gebracht. Man befürchtet einen Generalangriff auf den Sozialismus und unterschiebt der Demokrati-schen Partei, sich zum Bannerträger dieses Kreuzzuges zu machen. Wie dem vermeint-lichen Angriff begegnen? Man versucht die Demokratische Partei im Vergleich zu der Sozialistischen Partei als unbedeutend hinzustellen, wobei wir getrost das Urteil der Wählerschaft überlassen dürfen. Man versucht die Bedeutung des Parteitages zu verkleinern, was uns nicht wehe tut. Die Geschlossenheit des Willens, die anläßlich des Lahrer Parteitages zu Tage trat, kann allerdings nicht mit der uneinheitlichen Auffassung des sozialistischen Parteitages konkurrieren. Wenn man dann aber zu persönlichen Angriffen auf den Parteivorsitzenden übergeht und seine politische Stellungnahme so hinstellt, als sei sie durch seinen sehnlichen Wunsch, badischer Wirtschaftsminister zu werden und aus seiner feindlichen Haltung gegenüber dem derzei-tigen Wirtschaftsminister bedingt. dann müssen wir trotz unserer Abneigung gegen iede persönliche Polemik doch deutlicher werden.

Die Auffassung des sozialistischen Parteiorgans mag von den Erfahrungen in den eigenen Reihen abgeleitet sein, denn im Rahmen der Regierungsbildung haben die beiden sozialistischen Ministerkandidaten mit zäher Verbissenheit um die Erhaltung "ihres Besitz-standes" gerungen. Wenn Dr. Waeldin gewollt hätte, wäre das Wirtschaftsministerium für ihn durchaus erreichbar gewesen. Der demo-kratische Parteivorsitzende sieht die Erfüllung seiner Lebensaufgabe nicht in der Eroberung eines Ministersessels, sondern in der Lösung wirtschaftlicher u. staatspolitischer Aufgaben. Deshalb ließ ihn auch die Person des derzeitigen Wirtschaftsministers völlig unberührt. Seine Stellungnahme galt der Sache und der Berücksichtigung des Volkswillens, der die sozialistische Haltung gegenüber der Verfassung und ihrer wirtschaftlichen Grundrechte eindeutig abgelehnt hatte. Ob im übrigen der Plan des derzeitigen Wirtschaftsministers, wir kennen ihn nicht in seinen Einzelheiten und konnten infolgedessen auch gar nicht zustimmend Stellung nehmen. - sofern er die Billigung der Militärregierung findet, ein Glück bedeutet, wird die Zukunft beweisen.

Zur Abwehr gezwungen, mußten diese Feststellungen persönlicher Art getroffen werden, obwohl wir grundsätzlich der Ansicht sind, daß die Not des Volkes und der Ernst der Zeit dem sachlichen Ringen um den besten Weg den Vorrang geben sollte.

Und nun zu der grundsätzlichen Frage. um die die Kritik geht! Freie Wirtschaft oder Plan-wirtschaft? Man glaubt Dr. Waeldin und seine Dr. Waeldin un Freunde als reaktionär bezeichnen zu können, weil sie für die Erhaltung des Privateigen-tums, für die freie ungebundene Wirtschaft, gegen staatliche Eingriffe in das Wirtschaftsleben sowie gegen die Planwirtschaft sind. Was von demokratischer Seite gefordert wird. sind verfassungsmäßige Grundrechte. Man wird wohl von sozialistischer Seite kaum behaupten wollen, daß die derzeitigen Kabinettsmitglieder der SPD in Südbaden ihre Tätigkeit auf Grund einer reaktionären Verfassung ausüben. Sie werden auch nicht als reaktionär bezeichnet werden können, weil sie den Eid auf die Verfassung geleistet haben.

Völlig abwegig ist, behaupten zu wollen, Dr. Waeldin habe sich gegen jede Neuordnung der Wirtschaft ausgesprochen. Gerade das Gegenteil ist der Fall, wie seine Kampfansage an die Macht der Konzerne. Monopole und Kartelle beweist.

Wogegen er sich allerdings mit aller Deutlichkeit wandte, war die Allmacht des Staatssozialismus. Diese Stellungnahme bedeutet kein "Zurück", wie es "Dae Volk" behauptet. sondern die nüchterne Schlußfolgerung aus gegebenen Tatsachen in anderen Ländern. Die Planwirtschaft als grundsätzliche Wirtschaftsform. — Dr. Waeldin wies in seiner Rede ausdrücklich darauf hin, daß die Abschaffung der Planwirtschaft, so wie die Dinge heute liegen, nicht von heute auf morgen durchgeführt werden kann. — hat versagt. Das beweist am besten England. Die englische Wirtschaft hat den Krieg fast unversehrt überstanden, sodaß die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Gesundung durchaus gegeben waren. Die gewiß im besten Wollen getroffenen sozialistischen Wirtschaftsmaßnahmen der Labour Party haben aber das Land in eine sehr schwere wirtschaftliche Lage gebracht, die ihren sichtbaren Ausdruck in der Nichtkonvertierung des englischen Pfundes fand. Die Antwort der Wählerschaft anläßlich der englischen Gemeindewahlen war eindeutig. Ganz ähnlich liegen die Verhältnisse in Schweden und anderen europäischen Ländern. die nunmehr auf Grund ihrer sozialistischen Experimente den Bittgang nach Washington

darf doch andererseits nicht übersehen werden daß sich die Lage der arbeitenden Be-

völkerung infolge der außerordentlichen Teu-

erung in den letzten Wochen sehr verschlech-

tert hat und die jüngsten von der Regierung

Ramadier beschlossenen Maßnahmen sowohl

in Arbeiterkreisen wie seitens der Kaufmann-

schaft große Unzufriedenheit ausgelöst haben

ren Unternehmungen hat in einer Generalver-

sammlung beschlossen, zu einem allgemeinen

Streik der Ladenbesitzer aufzurufen, für den

Fall, daß die verhafteten Verbandsleiter nicht

bis zum 18. November auf freien Fuß gesetzt

werden Zu einem ernsten Zwischenfall kam es in Tourcoing Eine Gruppe von etwa 1500

Cauffenten widersetzte sich hier den von der

Polizei gegen einen Kolonialwarenhändler zu

ergreifenden Maßnahmen Die Polizei mußte

All das sind Symptome einer wachsenden

Agitation. Wie auch immer die Debatten im

Parlament ausgehen werden, das zentrale

Problem bleibt die Bildung einer wirklich

handlungsfähigen, mit der nötigen Autorität

ausgestatteten Regierung. Das Exekutivkomi-

tee der MRP hat wenige Stunden vor dem

Wiederzusammentritt der Nationalversamm-

lung einen wichtigen Beschluß gefaßt. Darin

erhaltung der öffentlichen Ordnung betont.

Die neue Regierung müsse nach Ansicht der

die Vordringlichkeit einer Aufrech-

unverrichteter Sache wieder abziehen.

Der Zentralverband der kleinen und mittle-

Von der französischen Nationalversammlung

Wachsende soziale Agitation - Vorbereitungen der CGT für einen Generalstreik

machen müssen, um ihrem blutleeren Wirtschaftskörper finanzielle Vitamine zuzuführen Uns scheint, daß sich der wirtschaftliche Sozialismus in einer Krise befindet, die auch in dem Artikel des sozialdemokratischen Parteiorgans zum Ausdruck kommt. Wir lesen dort den Satz: "Gerade uns Sozialdemokraten ist die Freiheit eines der höchsten Güter auf dieser Erde" Nicht nur den Sozialdemokraten. - sondern allen wahrhaften Demokraten!

Aber es gibt keine geteilte, sondern nur eine ungeteilte Freiheit. Und hier kollidiert der Wunsch des Sozialismus nach Freiheit mit seiner Forderung nach einer staatlich gelenk-ten Wirtschaft. Planwirtschaft oder staatlich gelenkte Wirtschaft bedeutet immer Unfreiheit, ist Zwang und Unterdrückung des Einzelmenschen zu Gunsten der Masse und der Allmacht des Staates.

Diese Schwierigkeit des inneren Widerspruches sozialistischer Gedanken trat auf der kulturpolitischen Tagung der SPD in Ziegenhain sehr deutlich zu Tage. Dort wurde mit erfrischender Deutlichkeit der Kollektivism is, sowie jede Vermassung im wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Leben unseres Volkes abgelehnt, ...um des Menschen willen". ,Das Volk" schreibt in seiner Ausgabe vom 27. 9. 47 unter Bezugnahme auf die Ziegenhainer Tagung unter der Ueberschrift: "Sczialismus. Demokratie, Humanismus". nachdem es auf die Annäherung des Standpunktes der deutschen Sozialdemokratie an die englischen und französischen Grundauffassungen über den Sozialismus hingewiesen hatte:

ähnliches gilt auch im britischen sozialistischen Denken; auch dort legt man Wert auf die Idee der freien Persönlichkeit. während der deutsche Marxismus stark zum Umformen, zur "Vermassung" neigte, zur "Organisation", zum organisierten Menschen

Hier liegen tatsächlich fast unüberbrückbare Widersprüche. Planwirtschaft bedeutet Organisation der Wirtschaft durch Kommando, - also Unfreiheit. Planwirtschaft bedeutet Organisation der in der Wirtschaft tätigen Menschen und Unterdrückung der Selbstverantwortung des Einzelmenschen zu Gunsten der Staatsallmacht. Planwirtschaft verlangt organisierte Menschen, die durch die Ausschaltung der freien Marktregelung das kaufen müssen, was der Staat zu produzieren für notwendig hält und das nicht kaufen können, was tatsächlich benötigt wird. Treffender kann die Berechtigung der demokratischen Forderung nach der freien Wirtschaft nicht begründet werden, wie durch die Ziegenhainer Analyse.

Und deshalb muß jeder, der die Freiheit liebt, Gegner der Planwirtschaft als staatsrechtliche Wirtschaftsform und Anhänger der freien Wirtschaft sein, - um des Menschen

Administrateur Général Laffon zurückgetreten

Paris. Der Generaladministrator der französischen Besatzungszone in Deutschland, Laffon, ist zurückgetreten. Da augenblicklich Umbildung der Zivilverwaltung in Deutschland geprüft wird, übt er auf begrenzte Zeit weiterhin seine Funktionen aus.

Berichtigung

In unserem Leitartikel "Haben wir eine badische Verfassung?" (Nr. 58 vom 14. 11. 47) hat sich ein sinnentstellender Schreibfehler herausgestellt. Auf der 2. Seite (2. Spalte) muß es ab Zeile 25 richtig heißen: nachfolger der Reichsminister sind die entsprechenden badischen Minister nach allgemein herrschender Rechtsauffassung auch

Das Außenhandelsamt in Freiburg bittet uns, nachstehende Richtigstellung zu unserem Artikel "Konferenz bei Gouverneur Pène". DAS NEUE BADEN vom 28. 10. 1947, zu veröffentlichen: Sämtliche Geschäftsabschlüsse für den Export ob groß oder klein bleiben nach wie vor zentralisiert. Es ist im Augenblick noch nicht vorgesehen, den Abschluß kleinerer Geschäfte den deutschen Stellen zu

Paris. Der Wiederzusammentritt des franzö- Arbeiter Frankreichs einen Aufruf gerichtet, sischen Parlaments spielt sich in einer Atmosphäre wachsender sozialer und politischer Agitation ab. In Marseille ist es zu ernsten Zwischenfällen gekommen. Die Verhaftung von vier Gewerkschaftsvertretern veranlaßte durch die Teuerung, insbesondere durch die jüngste Tariferhöhung der Straßenbahn. aufgebrachten Massen zu einem Sturm auf das Justizpalais. Fensterscheiben wurden eingeschlagen und zwei der gefangenen Gewerkschaftler befreit. Auch im Rathaus kam es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen kommunistischen und gaullistischen Stadträten. Die aufgebrachte Menge drang in den Abendstunden in die in der Nähe der Börse gelegenen Nachtlokale ein und plünderte die hier vorhandenen Lebensmittelvorräte. Dabei gab es einen Toten und einige 20 Verwundete. Man erwartet in Marseille die Ausrufung des Generalstreiks. In der Metallindustrie und im Baugewerbe wurde die Arbeit bereits eingestellt. Die Arbeiter verlangen eine Revision der unlängst vorgenommenen Preiserhöhungen eine sofortige Bevorschussung der von den Gewerkschaften verlangten Lohnaufbesserungen und eine unverzügliche Freilassung der noch verhafteten Gewerkschaftsvertreter. Auch die Hafenarbeiter und die Besatzungen der im Hafen von Marseille ankernden Schiffe haben sich dem Streik angeschlossen. Die Republikanergarde hat Verstär-

kungen angefordert. Die kommunistische Mehrheit des allgemeinen Gewerkschaftsbundes (CGT) hat an alle

worin sie gegen die unhaltbaren Lebensbedingungen und das immer größer werdende Auseinanderklaffen zwischen Preisen und Löhnen protestiert. Der Aufruf des allgemeinen Gewerkschaftsverbandes schließt mit einem Appell an die Arbeitermassen, in allen Betrieben unverzüglich Versammlungen abzuhalten, in denen über die Gewerkschaftsforderungen abgestimmt und Maßnahmen beschlossen werden sollen, ..für den Fall, daß die Regierung es ablehnen sollte, den vom Vorstand der CGT erhobenen Forderungen Rechnung zu tragen". Diese Versammlungen und Abstimmungen in den Betrieben sollten bis zum 15. Dezember durchgeführt werden. Die von Léon Jouhaux geführte nicht kommunistische Minderheitengruppe in der CGT protestierte energisch gegen dieses Verfahren. insbesondere gegen die Abstimmung über etwa gegen die heutige Regierung zu ergreifende Maßnahmen. Innerhalb der CGT konnte sich jedoch die Jouhaux-Gruppe nicht durchsetzen. Der schluß des Zentralverbandes wurde mit 832 gegen 101 Stimmen angenommen. In politischen Kreisen sieht man in dem Vorgehen der CGT und in dem an alle Arbeiter Frankreichs gerichteten Aufruf eine Kampfansage an die Regierung, eine Stellungnahme gegen de Gaulle und eine Vorbereitung zum General-

herrscht, daß die Kommunisten die gegenwärtige Bewegung schüren und alles in Szene setzen, um wieder an die Macht zu kommen,

MRP um ein Programm herum gebildet werden, das das öffentliche Wohl und die Wohlfahrt der Nation gewährleiste. Wenn hier auch allgemein die Ansicht vor-Vor einer neuen Saarwährung

Paris. Wie sich "Le Monde" berichten läßt, soll das Gesetz über Einführung des französischen Franken im Saargebiet der Nationalversammlung in Paris vorgelegt werden. Die Umwandlung der Saarmark in französische Franken soll in den nächsten Tagen erfolgen. Wenn "France Soir" gut unterrichtet ist, würde sich diese Umwechslung in folgender Weise vollziehen: Von einem Vermögen von 10 000 Mark würden 600 Mark zu einem Kurs von 40 Franken eingelöst werden, der Rest von 9 400 Mark zu dem niedrigeren Kurse von 15, 13 oder 12 Franken. Die Kaufkraft des Franken würde dieselbe sein wie in Frank-

BLICK UEBER DIE ZONENGRENZEN

Die deutsche Sektion des "liberalen Weltbundes - liberale Internationale", die in der britischen Zone Personen und Parteien mit liberaler Grundhaltung zu internationaler Zusammenarbeit zusammenfassen will, ist jetzt in Hamburg gegründet worden.

Die Landtagspräsidenten der Länder der US-Zone werden auf Anregung des Württembergisch-Badischen Landtagspräsidenten Wilhelm Keil in Wiesbaden am 17. November im Parlamentsgebäude zusammentreten. Die Besprechungen sollen dazu dienen, die Arbeitsweise der Parlamente der amerikanischen Zone aufeinander abzustimmen.

Die Ministerpräsidenten der britischen Zone werden sich am 20. und 21. November zu Besprechungen in Flensburg treffen, teilte die Landesregierung Schleswig-Holsteins Fragen der Ernährungs- und Landwirtschaftsverwaltung, der Bodenreform, des Verkehrs und die Neuordnung der Entnazifizierung stehen auf der Tagesordnung.

Ein Schreiben der deutschen katholischen Bischöfe, in dem für 2000 Männer, Frauen und Kinder. "die ohne Angabe von Gründen in der sowjetischen Zone festgenommen worden sind". Fürbitte eingelegt wird. ist laut Mitteilung des Verbindungsmanns der deutschen katholischen Bischöfe zum Kontrollrat. Exzellenz Wynken, dem allijerten Kontrollrat zugestellt worden.

DAS NEUE BADEN"

Verantwortlicher Redakteur: Günter Aßmann Anschr. der Redaktion: Lahr/Schw. Postf. 270. Tel. 2365 Verlag: Demokratische Verlagsges, mbH., Lahr/Schw. Druck: Moritz Schauenburg, Lahr/Schw. – K. & H. Greiser, Rastatt (Baden) – Südwestdruck K.-G., Lörrach – A. Reiff & Cie., Offenburg (Baden).

Die Schrumpfung Chinas

teten Nationalregierung Tschiangkaischeks ist es auch nach der Kapitulation Japans nicht gelungen, der Anarchie im Innern Herr zu werden, geschweige denn die Randterritorien wieder fester an den Kernraum zu binden. Die Souveränität der Nationalregierung in Nanking ist heute eigentlich nur in den Provinzen südlich des Jangtse unbestritten. Das Gebiet nördlich des Jangtse bis zur Inneren Mongolei ist Kampfgebiet zwischen den chinesischen Kommunisten und Nationalisten. In der Mandschurei gelang es den Truppen Tschiangkaischeks nach dem Abzug der Russen lediglich in der Südmandschurei und an der über Mukden nach Norden führenden Eisenbahnlinie Fuß zu fassen. Der größte Teil des Landes ist von den chinesischen Kommunisten besetzt, die sich in den letzten Wochen zwischen Peking und Mukden an die südmandschurische Küste vorschieben

Der vor 2 Jahrzehnten - 1927 - errich- konnten. Port Arthur und der benachbarte große Hafen Dairen sind seit 1945 von Sow-jettruppen besetzt. Die Außere M ng let, seit 1921 autonome Volksrepublik, ist heute praktisch ein Schutzstaat der Sowjetunion. Sinkiang, das chinesische Ostturkestan, gehört nur noch formal zum chinesischen Reich. Die sowjetische Durchdringung Sinkiangs begann unmittelbar nach der Vollendung der Turkestanisch-Sibirischen Eisenbahn (Turksib), die das sowjetische Grenzgebiet gegen Sinkiang an das westsibirische Industriezentrum (Kusnezk) anschließt. Im Juni ds. Js. versuchten Truppen der Aeußeren Mongolei eine Invasion Sinkiangs. In dem Nordwesten der Provinz haben die Russen mit dem Abbau von Wolframerzen und der Oelgewinnung begonnen. Tibet, schon seit Jahrzehnten selbständig, ist bisher ein weltpolitisches Vakuum geblieben.



Die Spiele am Sonntag

Fußball-Landesliga Emmendingen — Fahrnau 5:3, ngen — Stockach 1:3, Lahr. — Villingen 2:2, Engen — Stockach 1:3, Lahr. — Villingen 2:2, Gulach — Baden-Baden 3:3, Schopfheim — Donau-eschingen 3:2, Ottenau — Rheinfelden ausgefallen. Der Tabellenführer Villingen hatte in Lahr ein schweres Spiel zu bestreiten und die Sportfreunde machten es den Gästen auch keineswegs leicht, wenigstens einen Punkt in den Schwarzwald zu entführen. Es ist dies der erste Punktverlust Villingens im achten Pflichtspiel. Lahr wurde durch diesen Erfolg mit Ottenau punktgleich. Die übri-gen Spiele verliefen erwartungsgemäß, so blieb auch Fahrnau weiterhin ohne Punktgewinn am

Tabelle:
Tabelle:
Villingen 8 Spiele, 36:8 Tore, 15 Punkte; Lahr 8 Spiele, 18:9 Tore, 11 Punkte; Ottenau 7 Spiele, 22:15 Tore, 11 Punkte; Stockach 7 Spiele, 16:13 Tore, 9 Punkte; Emmendingen 7 Spiele, 17:15 Tore, 9 Punkte; Baden-Baden 7 Spiele, 17:16 Tore, 8 Punkte; Rheinfelden 7 Spiele, 10:6 Tore, 7 Punkte; Schopfheim 8 Spiele, 12:22 Tore, 5 Punkte; Engen 7 Spiele, 9:19 Tore, 4 Punkte; Gutach 5 Spiele 5:12 Tore, 3 Punkte; Donaueschingen 7 Spiele, 15:21 Tore, 2 Punkte; Fahrnau 7 Spiele, 8:29 Tore, 6 Punkte.

Handball-Landesliga: Zähringen — VfL. Freiburg
13:7, Lörrach — Schutterwald 17:9, Offenburg —
Fortuna Freiburg 3;5, Hofweier — Brombach 8:5.
Im wichtigsten Spiel standen sich in Lörrach die
beiden Tabellenersten gegenüber, boten in der
ersten Halbzeit ein ausgeglichenes Treffen, während sich dann in der zweiten Hälfte die RotweiBen immer mehr durchsetzten und deutlicher als
erwartet siegten. 10 Tore kamen allein auf das
Konto des Lörrachers Zuckschwert! Durch die
Niederlage gegen Zähringen vergab sich der Tabel-Niederlage gegen Zähringen vergab sich der Tabel-lendritte. VfL. Freiburg, die Chance, mit Schutter-wald punktgleich zu werden.

Zonenliga Süd: Trossingen - Friedrichshafen 1:0, Offenburg — Konstanz 1:2, Laupheim — Singen 2:1, VfL. Freiburg — Fortuna Freiburg 1:1, Schwenningen — Reutlingen 3:1.

DER SPORTBERICHT

Die Sensation des vergangenen Spielsonntages vollbrachte der VfL. Konstanz in Offenburg, wo die Seehasen sich überraschend von der besten Seite zeigten und ihren ersten Sieg in dieser Sai-son errangen! Schönbeck im Konstanzer Tor lieferte ein sehr gütes Spiel und hielt auch einen Elfmeter von Herold. So blieben die Freiburger Fortunen weiterhin trotz des Unentschiedens gegen den Lokalrivalen auf dem ersten Tabellenplatz. Dem besonders in der ersten Halbzeit technisch reifen Spiel der Fortunen setzte der VfL. einen großen Kampfgeist entgegen und vor allem sorgte die sichere Abwehr dafür, daß der VfL. ein dem spannenden und fairen Spielverlauf entsprechen-des Remis erzielte. Und auch der dritte im Bunde des Reinis erziette. Und auch der dritte im Bunde um die Tabellenspitze, konnte die Chance nicht wahren. Friedrichshafen kam in Trossingen nicht zur vollen Entfaltung, beide Mannschaften zeich-neten sich durch Unvermögen vor dem Tor aus, und so entschied ein Treffer Kellers den Spiel-ausgang, der den Zeppelinstädtern einen bedeuten-den Punktverlust brachte.

Fortuna Freiburg 9 Spiele, 22:6 Tore, 13 Punkte; Offenburg 9 Spiele, 21:7 Tore, 12 Punkte: Rastatt 8 Spiele, 16:9 Tore, 11 Punkte; Briedrichshafen 9 Spiele, 15:11 Tore, 11 Punkte; Biberach 7 Spiele, 11:9 Tore, 9 Punkte; Schwenningen 8 Spiele, 16:16 Tore, 8 Punkte; Singen 8 Spiele. 10:10 Tore, 8 Punkte; Singen 8 Spiele. 10:10 Tore, 8 Punkte; Reutlingen 8 Spiele. 11:14 Tore, 7 Punkte: Trossingen 8, Spiele, 7:16 Tore. 6 Punkte: Konstanz 7 Spiele, 8:14 Tore, 4 Punkte; Laupheim 7 Spiele. 4:21 Tore, 4 Punkte; VfL. Freiburg 7 Spiele,

Zonenliga Nord: Andernach - Kaiserslautern 0:13. Neunkirchen – Worms 7:0, Neustadt – Pirmasens 1:1, Mainz – 1. FC. Saarbrücken 0:0, Neuendorf – Völklingen 3:0. SV. Saarbrücken – Ludwigshafen 1:0 Trier - Gonsenheim ausgefallen

Sensation in Neunkirchen, wo Worms mit zwei Ersatzspielern überraschend hoch unter die Räder kam und Schützenfest des Meisters waren die her-vorstechendsten Merkmale des Sonntages. Kaisers-lautern führt nach wie vor die Tabelle mit 16

Prnkten aus acht Spielen und dem phantastischen 54:4 Torverhältnis an.

Oberliga Süd: Bayern München — VfR. Mann-heim 2:0, Sportfr. Stuttgart — 1860 München 1:2, Stuttgarter Kickers — Schweinfurth 5:2, 1. FC. Nürnberg — VfB. Stuttgart 3.1, Schwaben Augsburg — Rotweiß Frankfurt 6.2, Wacker München — FSV. Frankfurt 1:1, Ulm — Mühlburg 1:0, Neckarau — Waldhof 1:2, Eintracht Frankfurt — Aschaffenburg

Oberliga-West: Schalke — Witten 1:1, Dortmund — Horst Emscher 7:1 (!), Fortuna Düsselldorf — Erkenschwick 5:4, Hamborn — VfR. Köln 2:0, Ka-

ternberg — Aachen 4:1 Oberhausen — Voh 1:1. Endspiel um den Handball-Pokal: deutschland — Norddeutschland 10:11.

Oberliga Nord: St. Pauli — Victoria Hamburg 3:0, Hamburger SV. — Arminia Hannover 3:0, Wer-der Bremen — VfL. Osnabrück 2:3, Holstein Kiel — Concordia Hamburg 3:6, Eintracht Braunschweig — Bremer SV. 4:0, Hannover 96 - Lübeck 0:3.

Länderkämpfe: Eishockey: Schweden — Tschecho-slowakei 0:4, Tennis: Frankreich — Italien 1:4. Louis Chiron gewann auf Talbot mit 143 km/Std. das über 301 Kilometer führende Autorennen Paris vor seinem Landsmann Chaboud

Wir sprachen mit . . .

Ernst Kuzorra, dem Schalker Kapitän

Bei Schalke 04 ist man nach der Ver flichtung des neuen Trainers Willy Schäfer, einem Nerz, und Herberger-Schüler, in der Beurteilung de Chancen in der Oberliga-West sehr bescheiden. Ernst Kuzorra meinte: "Tabellenmäßig gedenken wir einen guten Mittelplatz am Schluß der Spiele zu belegen. Kuzorra war auch der Ansicht, d Schalke, um nicht allzu sehr abzurrutschen, sein Grundsatz aufgeben misse, neue Kräfte alle aus dem Vereinsnachwuchs zu nehmen. Im üb gen distanzierte sich Kuzorra keineswegs so enervon den Berufsfußball-Plänen wie kürzlich sien Schwager Szepan. Er vertritt die Auffassung, daß man dem Berufssport seine Chance geben muß und meint, daß für eine spätere Profi-Elf von Schalke die Spieler Tibulski, Dargaschewski, Burdenski, Klodt II, Winkler und Kwiatkowski in Frage kämen.

Poeschl, dem Nürnberger Mittelstürmer

Nach dem Abgang von Dr. Michalke übernahm vor einiger Zeit Seppl Schmitt, der frühere Inter-nationale des 1. FCN., das Training der Nürnberger Meistereif. Die Früchte seines scharfen Trai-nings zeigten sich bereits und Mittelstürmer Poeschl, der vorjährige Torschützenkönig der süd-deutschen Oberliga, sagte: "Gottlob haben wir

jetzt wieder einen Trainer. Seppi Schmitt hat uns mit seinem eisernen Konditionstraining wieder in Schwung gebracht. Wir sind jetzt nicht mehr so müde und können die Kämpfe wieder durchstehen. Die zu vielen Spiele während des Sommers hatten sich bei uns bös bemerkbar gemacht. Uebrigens sind wir der Ansicht, daß die 20er-Liga zu viel des Guten ist. In der jetzigen Meisterschaft rechnen wir uns noch eine gute Chance aus. Wir freuen uns jedesmal, wenn wir gegen technisch erstklassige Vereine wie Bayern München oder VfB. Stuttgart spielen, dagegen liegen uns Mannschaften wie Mühlburg und Aschaffenburg nicht, weil deren Spiel ganz und gar auf Kampfeinsatz abgestellt ist."

Hochsprungmeister Koppenwallner, München "Eine deutsche Leichtathletikauswahl der Frauen önnte Länderkämpfe mit Frankreich, Oesterreich, oder England erfolgreich bestehen und Italien oder England erfolgreich bestehen und würde auch gegen die Minenden Russinnen ehrenvoll abschneiden." Diese Ansicht wird durch die Weltrangliste 1947 bestätigt. In ihr stehen vier Leichtathletinnen aus der Sowjetunion, zwei Deutsche (Frl. Petersen 100 m in 11;8 Sek. und Frl. Brunnemann Weltsprung 5,75 m) und eine Holländerin an der Spitze und die Deutschen sind in der Jahresbestenliste noch 17mal vertreten.



Stadtnotizen

Die nächsten Aufrufe: 120 Gramm Butter für 0-6 Jahre und vorgesehene Ration für Schwerarbeiter; 250 Gramm Teigwaren für alle und vorgesehene Ration für Schwer-arbeiter; ¼ Liter Essig für 3 bis über 18 Jahre: Marmelade für Schwerarbeiter Gr. IV: die 5. Rate Kartoffeln in Höhe von etwa 10 Prozent der bisherigen Einkellerungsmenge wird im Laufe der Woche ausgegeben; Hülsenfrüchte werden voraussichtlich auch noch im Laufe dieser Woche an alle Normalverbraucher ausgegeben; Fett für Normal-verbraucher gelangt in Form von Schweine-schmalz Ende des Monats und Zucker für alle ebenfalls am Monatsende zur Ausgabe.

Neue Zugverbindung. Der Schnellzug D 269 nach Dortmund und der Eilzug nach Freiburg werden ab Montag, 17. November, Anschluß von und nach Lahr-Stadt haben. Die Abfahrtszeiten sind: Lahr-Stadt ab 8.40 Uhr, Lahr-Dinglingen an .8.47 Uhr; Lahr-Dinglingen ab 9.00 Uhr, Lahr-Stadt an 9.07 Uhr. Lahr-Stadt ab 9.30 Uhr, Lahr-Dinglingen an 9.37 Uhr; Lahr-Dinglingen ab 9.50 Uhr, Lahr-Stadt an 9.57 Uhr.

Der Obst- und Gartenbauverein hält am Donnerstag, 20. November, 19 Uhr, im "Falken" seine Gründungsversammlung ab.

Eine Senefelder-Feier zu Ehren des Erfinders der Steindruckerkunst veranstaltet das graphische Gewerbe am nächsten Samstag, 22. November, in der Stadthalle.

Der Gymnastikkursus der Volkshochschule findet künftig jeden Montag 20.15 Uhr im "Rehfuß" statt.

Vikar Hermann Reichert, der vom Oktober 1937 bis Oktober 1938 an der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul wirkte, ist in russischer Gefangenschaft gestorben.

Von der Landwirtschaftsschule. Unter Leitung von Regierungslandwirtschaftsasse Pflaum wurden die Winterkurse der Landwirtschaftsschule Lahr in Räumen des ehemaligen Dinglinger Rathauses mit 22 Bau-erntöchtern und 35 Bauernsöhnen aus dem Landkreis Lahr eröffnet. Im Lehrpersonal trat gegenüber dem Vorjahr keine Aende-

"Monika"

Es handelt sich nicht etwa um Nico Dosfals Schwarzwaldoperette, sondern um einen der Filme um "Mutterglück und -schmerz", mit denen uns das vergangene Jahrzehnt so reich beschenkte. Die Schauspielerin, die auf ihre unverständlich glanzvolle Laufbahn verwichtet - sie singt in einer gigantischen Wolkenkratzerdekoration ein fades Lied von der "lieben Heimat" -, um die Rolle der zärtlichen Mutter zu übernehmen. Maria Andergasts Spiel: sentimental und langweilig. In diesem Film ist kein echter Ton, kein glaubhaftes Gefühl, keine packende Szene. Es wird deklamiert und gelogen und das Publikum zerfließt in Tränen.

Familiennachrichten

75 Jahre alt wird am 19. November Apotheker Franz Itta (Inhaber der Engel-Apotheke). Thren 80 Geburtstag felert 19. November Frau Maria Föhringer, wohnhaft in der Maktstraße 35.

Schreinermeister Karl Ferber †

Im Alter von 66 Jahren starb völlig unerwartet an einer Herzlähmung Schreinermeister Karl Ferber. Der aus Willstätt Gebürtige verlor früh beide Eltern und wurde bei Verwandten in Lahr aufgezogen, wo er dann

als Schreinermeister ein eigenes Geschäft gründete, das er aus kleinsten Anfängen zu seiner jetzigen Größe und Bedeutung emporarbeitete. Im öffentlichen Leben hat sich Herr Ferber besonders als 2. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr hervorgetan. Lahr verliert in ihm einen tüchtigen Handwerker und Geschäftsmann, der auch als Mensch sich höchster Wertschätzung erfreute.

Blick in die Landgemeinden

Ichenheim. Die Eheleute Benjamin Roth feierten am 11. November das Fest der goldenen Hochzeit.

Ettenheim. Zum 80. Geburtstag von Frau L. Winterer Witwe, Wirtin der Gastwirtschaft "Deutscher Hof", überreichte ihr stellvertr. Bürgermeister Gustav Wachenheim ein Ehrenschreiben des Staatspräsidenten Wohleb, und sprach im Namen der Stadtgemeinde seine Glückwünsche aus.

Kuhbach. Das Gasthaus zum "Kreuz" wird zur Zeit einer gründlichen Instandsetzung unterzogen. Dies wird besonders von den Vereinen sehr begrüßt. Das Vereinsleben konnte sich seit dem Kriege nur schwach entwickeln. Wie man erfährt, wollen die Ortsvereine, die sich gegenseitige Unterstützung zusagten, an Weihnachten wieder vor die Oeffentlichkeit - Auch der Gemeindeverwaltung dürfte jetzt für eine Bürgerversammlung kein Hindernis mehr im Wege stehen.

Reichenbach. Josef Rappenecker, Maschinenarbeiter. Sohn des Alois Rappenecker, ist im Alter von 26 Jahren an der Ruhr gestorben.

Freiverkauf von Obst

Freiburg. Das bad. Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung teilt mit: Nach Erfüllung der Auflagen können die Obsterzeuger über die noch vorhandenen Bestände an Obst der Ernte 1947 aus Erzeugeranteilen frei verfügen. Ausgenommen hiervor bleiben die aus Obst hergestellten Industrie-Produkte bei den Verwertungsbetrieben, wie Obstkonserven, Obstpülte, Süßmost, Obstwein, Trockentrester u. a. Die Freigabe für Obst gilt nur für die französisch besetzte Zone Badens. Die Ausfuhr aus der Zone ist nach wie vor genehmigungsflichtig. Für Gemüse besteht bis auf weiteres die Ablieferungs-

Die Schulspeisung im Kreise Lahr

Am 20. September 1946 wurde in Lahr die Schulspeisung, die aufgrund der Lebensmittelzuteilung der "Schweizer Spende" ermöglicht wird, mit einer kleinen Feier eröffnet.

Im Kreise Lahr wird die Schulspeisung außer in Lahr selbst und in Lahr-Dinglingen noch in den beiden größten Industrieorten Friesenheim und Seelbach vorgenommen. In Lahr werden 500, in Dinglingen 100, in Friesenheim und in Seelbach je etwa 150 Schüler gespeist. Die Kinder werden jeweils nach 40 Tagen ausgewechselt. Verabreicht werden: Bohnen, Linsen, Hirsegrieß, Suppenmehl, Kakao. Schokolade kam bisher nur in einer Speisungsperiode zur Verteilung.

In der Zeit vom 20. 9. 46 bis 20. 6. 47 wurden 96 000 Portionen ausgegeben. In Lahr sind für die Speisung Räume in der Friedrichschule hergerichtet worden.

Die Auswahl der Kinder erfolgt für Lahr durch den Schularzt, für die Orte Friesenheim und Seelbach durch die Ortsärzte. Maßgebend sind das Untergewicht, der allgemeine Gesundheitszustand und die Bedürftigkeit. Die maßgebenden Stellen bemühen sich, die Auswahl so gerecht wie möglich vorzunehmen, doch lassen sich bei einer so großen Anzahl von Kindern Fehler nicht ganz vermeiden. Zur Bearbeitung von Beschwerden besteht ein besonderer Ausschuß, der bisher erst einmal zu tagen brauchte. Das Badische Hilfswerk prüft jeden Beschwerdefall, soweit er schriftlich mit genauen Angaben eingereicht wird, gewissenhaft und sorgfältig. Die Eltern sollten aber, wenn einmal ein Fehler unterläuft, nicht / gleich über die ganze Organisation schimpfen, sondern auch bedenken, wieviel sie zum Besten unserer Schuljugend leistet.

Bei der Speisung fehlen durchschnittlich 20 Prozent der Kinder, wofür verschiedene Gründe angegeben werden. Hauptgrund ist Mangel an Schuhwerk, dann Krankheit, Notwendigkeit des Hamsterns oder Holzlesen. Unentschuldigtes Fehlen kommt selten vor. Es wird zur Zeit versucht, die Speisung klassenweise durchzuführen, wobei das Fehlen der Kinder schon wesentlich nachgelassen hat.

Der Erfolg der Speisung läßt sich zahlenmä-Big nicht belegen; sämtliche Schulen bestätigen jedoch, daß nach der Speisung, die in einem kalorienreichen Frühstück besteht, die Aufmerksamkeit und Frische der Kinder zugenommen hat. Eine Gewichtszunahme konnte nicht festgestellt werden, wofür die Ursache vor allem in der schwankenden Haupternährung und im Wachstum der Kinder zu suchen sein dürfte. Es steht jedoch fest. daß die Schulspeisung dazu beigetragen hat. den Gesundheitszustand und das Körpergewicht unserer Schuljugend nicht noch weiter herabsinken lassen und das Wachstum anzuregen. Manche Eltern haben auch die Gelegenheit der Schulspeisung dazu benutzt, für den Familientisch etwas einzusparen, indem sie die Kinder ohne Frühstück zur Schule schickten.

Den Wert der Schulspeisung kann man besser erkennen, wenn man weiß, daß bei der Untersuchung des Gesundheitszustandes der Schuljugend von 6 bis 18 Jahren durch den Schularzt bei fast 90% der Kinder Untergewicht, in erschreckendem Maße Unterernährung. Anfälligkeit für TB und andere Seuchen festgestellt wurde. Ein besonderes Kennzeichen des schlechten Gesundheitszustandes ist auch der bei der Mehrzahl der Kinder festgestellte schlechte Zahnbefund mangels Kalk und Vitaminen in der Ernährung. schweben Verhandlungen, um die Schulspeisung für Lahr und einige Gemeinden des Kreises zu erweitern. Die Verhandlungen sind sehr schwierig und können nur durch einwandfreies statistisches Material zum Erfolg

Nicht weniger hoch-als die materielle, ist die moralische und politische Unterstützung der Schuljugend zu bewerten. Sie, die in unserem notbeengten Dasein allzu oft krassen Egoismus, Schiebertum, Neid und Ausbeutung aller Anständigen erlebt, lernt hier tatkräftige Nächstenhilfe kennen und sieht, daß sich ihr eine Hand entgegenstreckt zur Völkerverständigung und Völkerversöhnung.

Wenn unsere Jugend vor größeren gesundheitlichen Schäden bewahrt geblieben ist, so nicht zuletzt dank der Schulspeisung, die uns die Hilfsbereitschaft des Schweizer Volkes ermöglichte. Anerkennung gebührt aber auch dem Bad. Hilfswerk, das mit der Organisation der Schulspeisung beauftragt wurde, und den Helferinnen, die gewissenhaft und pflichttreu ihre Arbeit ehrenamtlich erfüllen.

LANDESCHRONIK

Offenburg. Die Kronenbrauerei Offenburg, die von Anton Braun im Jahre 1847 in Oberkirch gegründet worden ist, konnte ihr 100jähriges Bestehen feiern.

Freiburg. Durch die Kontrollabteilung des badischen Ministeriums der Landwirtschaft und Ernährung wurden im September bei Hof-begehungen in den Gemeinden Niederschopfheim, Zunsweier, Kürzell und Gamshurst (Baden) zwanzig Schweine und drei Kälber beschlagnahmt, die von ihren Besitzern nicht gemeldet worden waren. Die Landwirte sehen der Bestrafung entgegen.

Allensbach. Sonntag wurde die am 12. die-Monats hier verstorbene Gattin Reichsfinanzministers a. D. Hermann Dietrich

Tagung der Landesärztekammer

Am 8. 11. 1947 hielt die Abgeordnetenversammlung der Landesärztekammer Südbaden in Freiburg, ihre 1. Tagung ab. Nach einem Bericht über die Tätigkeit der Landesärztekammer seit ihrer Gründung, den Herr Dr. Kraske als bisheriger kommissarischer Leiter erstattete, fand die Wahl des Präsidenten und des Gewählt wurde als Vizepräsidenten statt. Präsident Herr Dr. Kraske, Emmendingen, als Vizepräsident Herr Prof. Dr. Janssen, Freiburg. Nach der Wahl der Mitglieder zum Ehrengerichtshof wurden verschiedene Arbeitsausschüsse gebildet. Anschließend nahm die Versammlung Stellung zur Ernährungslage und wies warnend auf den Ernst der

Die Tätigkeit der Lahrer Ausschüsse Bericht über die öffentliche Stadtratssitzung

KP einen Antrag gestellt, wonach die Stadt für einen bestimmten Kreis von Fürsorgen empfängern eine Erhöhung der Unterstützung vornehmen soll. Der Stadtrat beschloß damals, sich wegen einer allgemeinen Erhöhung der Richtsätze an das Ministerium des Innern zu wenden. Oberbürgermeister Dr. Waeldin konnte nun mitteilen, daß das Ministerium des Innern eine allgemeine Erhöhung abgelehnt, es aber freigelassen habe, im Einzelfalle durch Sonderbeihilfen etwaigen Mißständen abzuhelfen. Der Stadtrat beschloß einmütig, nach diesen Richtlinien zu verfahren.

Oberbaurat Nägele legte anschließend eine Anzahl von Baugesuchen vor. Ein Gesuch wurde abgelehnt, bei allen übrigen wurde die Dringlichkeit anerkannt. Ueber die Ablösung von Erbbaurechten schlug Oberbaurat Nägele vor, den Erbbaupächtern die Möglichkeit zum käuflichen Erwerb durch Angebot eines gleichwertigen Grundsfückes zu geben. Eine andere Form der Ablösung soll (außer in drei Fällen, wo noch eine Ver-pflichtung seitens der Stadt besteht) im Interesse der Erhaltung des Grundstückseigentums der Stadt Lahr nicht mehr genehmigt werden. Der Stadtrat billigte den Vorschlag. Der Erbbauvertrag des Transportunternehmers Radecki wurde genehmigt

Sodann berichtete Oberbaurat Nägele über die Tätigkeit des Ortsbau- und des Wohnungsausschusses (der vorgeschrittenen Zeit

In einer der letzten Sitzungen hatte die wegen beschloß man, die übrigen Ausschüsse P einen Antrag gestellt, wonach die Stadt in einer Sitzung in etwa 14 Tagen zu behan-Allgemein wurde zur Tätigkeit der deln). Ausschüsse gesagt, daß die Regelung grundsätzlicher Fragen vor den Stadrat kommen soll. Der Ortsbauausschuß, der nicht politisch zusammengesetzt ist, tritt monatlich zu einer Sitzung zusammen; falls eine größere Anzahl von Anträgen vorliegt, auch öfter. In 23 Sitzungen wurden 270 Baugesuche behandelt. Diese teilen sich wie folgt auf. Wohngebäude 103, Fabrikgebäude 27, Gewerbliche Betriebe 107, Oeffentliche Gebäude 3, Neubauten 13, sonstige Bauten 17. Die Besichtigung der Ortsstellen erfolgt im allgemeinen durch einen Sachverständigen, nur bei besonderen Schwierigkeiten oder Unklarheiten wird eine Besichtigung durch den gesamten Ausschuß vorgenommen. In 6 Ortsbesichtigungen hat der Ausschuß bisher 12 Baugesuche erledigt.

Der Wohnungsausschuß ist nach den Richtlinien des Gesetzes Nr. 18 des Kontrollrats zusammengesetzt und übt eine rein beratende Funktion aus. Die Zuteilung das Wohnungsamt. Wird gegen eine Entscheidung des Wohnungsamts Einspruch erhoben, berät der Wohnungsausschuß darüber. Entscheidung liegt jedoch in solchen Fällen beim Oberbürgermeister. Der Wohnungsausschuß ist bisher in 3 Sitzungen zusammenge-Der Leiter des Wohnungsamtes, Stadtrat Honecker, berichtete über die er- lage und wies warnen schreckende Wohnungsnot in einzelnen Fällen. Lage in Südbaden hin.

R. A. STEMMLE

lerMann-der

27. Fortsetzung

"Heute morgen um halb eif Uhr", begann der Sekretär den Bericht, "betrat der Jugendliche Erwin Putzke, geboren am 8. 12. 1899, wohnhaft zu Berlin; Kottbusser Damm 68, das Gelände der Weltausstellung von der Seite des Vergnügungsparks vermittels Herausreißens einer Zaunlatte, da er nicht im Besitz einer Eintrittskarte war, und begab sich in den Pavillon der Kuriositäten und Seltenheiten, um dort die vier wertvollsten Marken der Welt zu besichtigen. Der Junge gibt vor, zu diesem Zweck zu Fuß von Berlin bis Brüssel gelaufen zu sein."

"Gibt vor?" unterbrach eine Stimme empört. "Bin ick ooch!"

Neben der Tür setzte sich Erwin Putzke auf einen Schreibmaschinentisch, streckte die Beine vor und wies auf seine durchlöcherten

"Besagter Erwin Putzke", las der Sekretär weiter aus seinem Protokoll vor. "sagt aus. daß er den Pavillon der Seltenheiten etwa gegen einstweilen jeder Aeußerung.

elf Uhr betreten und dort eine ganze Reihe von Besuchern vorgefunden habe. Er habe sich durch die Menge hindurchgedrängt und sei dann an die Vitrine herangetreten, um die berühmten Marken zu besichtigen. Es handelt sich um vier Exemplare der Mauritiusmarken, die letzten vier, die es auf der Welt noch gibt. Dort sagte er plötzlich laut und entrüstet: "Die sind ja falsch!"

"Die sind ooch falsch!" klang plötzlich wieder Erwin Putzkes Stimme dazwischen.

Der Junge war von der Tür zu Flynns Stuhl gelaufen und redete jetzt aufgeregt auf Mor-

"Die sind ooch fasch!" wiederholte er beschwörend. "Die haben ja kein Wasserzeichen! Alle viere nich!"

Seine Exzellenz trommélte nervos auf der Schreibtischplatte. Willst du gleich still sein!" fauchte er auf-

"Eine sofortige Prüfung durch einen Fachmann bestätigte die Aussagen des Jungen", fuhr der Sekretär fort. "Da es einwandfrei feststeht, daß bei Eröffnung der Weltausstellung die vier Originale vorhanden waren, besteht leider kein Zweifel, daß Fälschungen untergeschoben wurden, um den Raub der Originale zu vertuschen. Bisher konnte nicht festgestellt werden, wann und wie dieser Tausch vor sich gegangen ist. Auch von den Tätern fehlt bis jetzt jede

Flynn rührte sich nicht. Er enthielt sich

"Die Originale", sagte jetzt Seine Exzellenz Vangon, "sind Leihgaben verschiedener hochgestellter Persönlichkeiten beziehungsweise öffentlicher Institute. Sie müssen wissen, Mister Holmes, daß sie insgesamt einen Wert von sechshunderttausend Francs repräsentieren." "Katalogwert!" schrie Erwin Putzke dazwischen. "Der wirkliche Wert ist noch viel

Ein Polizist betrat das Zimmer. Vor Seiner Exzellenz stand er stramm und überreichte stöhnte er verzweifelt. ihm einen Briefumschlag. "Tun?" wiederholte Flynn. "Nichts."

"Ein anonymer Brief, Euer Exzellenz", sagte er. "Ihr Büro hat ihn geöffnet und ihn sofort

hergeschickt. Unschlüssig nahm der Herr Direktor den Brief und hielt ihn mit spitzen Fingern weit von sich. Offen gestanden hatte er Angst. "Gestatten Sie?" sagte Morris Flynn und

nahm ihm den Brief ab. Er zog ein Blatt aus dem Kuvert.

Wenn Sie die echten Mauritiusmarken zurückerhalten wollen", las er laut vor, "inserieren Sie im "Journal": "Mauritius — Ja." Dann werden Sie von uns umgehend weitere Nachrichten über Preis und Modalitäten der Rückgabe erhalten."

Exzellenz Vangon war aufgesprungen. Alle Beamten und der Chef der Kriminalpolizei traten dicht zu Flynn.

Der las weiter vor: "Sollten Sie nicht inserieren, so betrachten wir unser Angebot als abgelehnt und werden in demselben Blatt bekanntgeben, daß die ausgestellten Marken falsch sind. Wir über-

lassen es Ihnen, sich den daraus entstehenden Skandal näher auszumalen. Gezeichnet: X Y Exzellenz Vangon hatte sich wieder gesetzt. Die Herren der Kriminalpolizei sahen sich rat-

Sehr eilig haben es die Herren", meinte Morris und hielt den Brief, der mit Schreibmaschine geschrieben war, gegen das Licht. Seine Exzellenz nahm die Sache wesentlich tragischer

Mein Gott, was sollen wir bloß tun?

Morris steckte den Brief wieder in den Umschlag zurück, tat ihn dann in die Brieftasche, die ihm die Gauner freundlicherweise im Schlafwagen zurückgelassen hatten, und trat dann neben die Exzellenz. Erst jetzt sah er. daß auf der Schreibtischplatte auf einem gelben Samtpolster die vier gefälschten Briefmarken lagen. Flynn zog aus der Schoßtasche des Cutaways eine Lupe und betrachtete sie genau. Er mußte zugeben, daß die Fälschungen ausgezeichnet gemacht waren.

"Sind das wirklich Falsifikate?" fragte er,

um sich zu vergewissern. Seine Exzellenz nickte stumm und sah von der Seite bös auf die vier bunten Papier-

stückehen. "Saubere Arbeit", erklärte Flynn und reichte die Lupe und die Marken an Mackie weiter. "Das muß ich schon sagen. Großartig gemacht. - Da muß schon einer zu Fuß aus Deutschland kommen, um festzustellen, daß die falsch sind."

(Fortsetzung folgt)

Einsuhr von Saatkartoffeln sür 1948

Dem Minister der Landwirtschaft und Er- leistungsausschüsse und Bürgermeister sowie Unterstutzung der Militärregierung wertvolles Saatgut für den Kartoffelanbau 1948 zu sichern.

Hierzu wird vom Ministerium der Landwirtschaft und Ernährung folgendes mitgeteilt: Die ausreichende Versorgung der Bevolkerung mit Speisekartoffeln ist zu einer Lebensfrage geworden. Nur die äußerste Pflichterfüllung der Erzeuger wie der mit der Live String Leaurragien Stellen kann die ungeheure Aufgabe bewältigen. Während zur gleichen Zeit des Vorjahres kaum 40 Kilo je Normalverbraucher ausgegeben werden konnten, sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt habe im Mittel 100 Kilo je Normalverbraucher verteilt. Infolge des sehr unterschiedlichen Ernteertrages von Landkreis zu Landkreis, von Gemeinde zu Gemeinde und von Hof zu Hof konnte die Umlage an Speisekartoifeln nicht überall gerecht ausgewogen werden. Vereinzelte Eingriffe in die Saatgutreserven für den Kartoffelanbau 1948 waren daher nicht immer zu vermeiden. Eine rückläufige Bewegung im Kartoffelanbau müßte aber die Ernährungsschwierigkeiten noch vergrößern. Die Bereitstellung von hochwertigem Saatgut ist daher eine der wichtigsten Voraussetzungen im Kampf gegen

Der in den Schwarzwaldkreisen durch Züchtung und Vermehrung gewonnene Aufwuchs von Kartoffelpilanzgut reicht nicht aus, um besonders die Abbaugebiete zu versorgen. Vielmehr können die selektionierten und an-erkannten Pflanzkartoffelbestände der Höhengebiete vorläufig nur im eigenen Gebiet verbreitet werden. Die Militärregierung hat daher in dankenswerter Weise eine größere Einfuhr von Pflanzkartoffeln aus dem Ausland sichergestellt. Es handelt sich um rund 11 000 Tonnen von bewährten frühen, mittelfrühen, mittelspäten und späten Sorten, die vornehmlich für die Gebiete der Rheinebene, aber auch für Teilgebiete des Oberrheins und der Seekreise bestimmt sind. Die bereits rollenden Pflanzkartoffeln werden sachgemäß eingelagert und kommen im Frühiahr 1948 zur Verteilung. Der Verteilungsplan wurde unter Berücksichtigung des Anbausolls, der besonderen Bedürftigkeit der Notstands- und Trockengebiete und der teilweise eigenen Pflanzgutproduktion aufgestellt. Eine restlose

nährung ist es gelungen, mit tatkräftiger die für die Produktion verantwortlichen Landwirtstnaftsämter sind verpflichtet, einen örtlichen Ausgleich der Saatgutreserven vorzunehmen. Grundsätzlich stehen jedem Erzeuger 2 Tonnen Saatkartoffeln je Hektar für die Fläche zu, die als Grundlage zur Berechnung seines Umlagesolls gedient hat. Vorgesenene höhere Saatkartoffelzuweisungen ermöglichen gleichzeitig die geforderte notwen-Ausweitung der Kartoffelanbaufläche Sollte wider Erwarten in vereinzelten Fällen die Saatgutreserve nach Erfüllung des Umlagesolls nicht ausreichen, müßte sofort der Fehlbedarf gewissenhaft und sorgfältig ermittelt und den Landwirtschaftsämtern angezeigt werden.

Den Erzeugern werden die Pflanzkartoffeln, die Speisekartoffeln für den Eigenbedarf unter Zugrundelegung einer Selbstversorgerration von 225 Kilo je Person, feralle nicht für die menschliche Ernährung geeigneten Kartoffeln zur Fütterung für die Selbstversorgerschweine belassen. Durch diese Maßnahme kann der bäuerliche Betrieb und seine Familie als geschützt und gesichert gelten Erzeuger und Verbraucher müssen wissen, daß alle erfaßten Kartoffeln bis auf 8000 Tonnen für die Besatzungsmacht, die in größerer Menge als Saatgut wieder importiert werden, der badischen Verbraucherschaft zur Verfügung stehen. Wer daher Kartoffeln, die ihm nicht zustehen, zurückbehält, oder beiseiteschafft, in den Schwarzhandel bringt, ganz gleich in welcher Menge, versündigt sich an sich und an seinem Volk.

Bekämpfung von Kamin- u. Rohrbrand

jüngster Zeit haben sich Kreis Lahr verschiedene Fälle von Kaminund Rohrbrand zugetragen. Sachschaden ist glücklicherweise nicht entstanden. Die dabei gemachten Wahrnehmungen geben Veranlassung, auf Folgendes hinzuweisen. Kaminund Rohrbrände entstehen durch allzu starke Bildung von Glanz- oder Flugruß. Glanzruß entsteht hauptsächlich durch das Verfeuern von grünem oder nassem Holz. Es muß deshalb darauf geachtet werden, daß Kamine und Rohre regelmäßig gereinigt werden. Die Versorgung mit neuen Pflanzkartoffeln wird und Rohre regelmäßig gereinigt werden. Die nicht in jedem Fall möglich sein. Orts- Reinigung der Kamine ist Sache des Kamin-

fegers. Sie wird, von bestimmten Fällen abgesehen, bei allen Kaminen vierteljährlich durchgeführt. Für die Reinigung der Rohre haben die Wohnungsinhaber selbst Sorge zu tragen. Herdrohre sollten in der Regel alle 4-8 Wochen gründlich durchgereinigt werden; Ofenrohre je nach Heizung in entsprechenden Zeiträumen. Die regelmäßige gründliche Reinigung ist das beste Mittel zur Verhütung von Rohr- oder Kaminbränden. Sind solche Brände aber einmal entstanden, dann ist folgendes zu beachten: Alie Türen und Klappen am Kamin müssen geschlossen sein In jedem Stockwerk ist Wasser bereitzuhalten. Dieses Wasser aber nicht in den Kamin

Der Sport im Heimatbezirk

Die Lahrer haben den Sieg verschenkt

ASV. Villingen und Sportfreunde Lahr trenntensich nach hartem Spiel 2:2,

Die ganze Woche über bildete das Spiel Vil-lingen gegen Lahr das Tagesgespräch der Sport-anhänger unserer Stadt, die nach dem fortwährenden Regen am Freitag und Samstag mit Hangen und Bangen dem Spiel entgegensahen. Das Zu-sammentreffen mit dem ungeschlagenen Tabellenführer Villingen hatte weit mehr als 2000 Zuschauer auf dem Sportplatz bei der Dammenmühle versammelt. Der Verlauf des Spiels hat die vielleicht zu hoch geschraubten Erwartungen nicht erfüllt. Zunächst blieb die Lahrer Angriffsreihe, in der es am letzten Einsatz fehlte, ohne jeden Zusammenhang. Ein grober Schnitzer und ein Dekkungsfehler bei einem Strafstoß kostete Lahr den kungsfehler bei einem Strafstoß kostete Lahr den wertvollen Punkt, der auf Grund der gebotenen spielerischen und technischen Gesamtleistung beim Gastgeber hätte bleiben müssen Aus der Lahrer Elf ragten Mittelläufer, linker Läufer das Schluß. dreieck, der Halblinke und der Rechtsaußen her-aus. Von der großen Gefährlichkeit des Vilaus. Von der groben Getanriichkeit des Vil-jinger Sturmes war man keineswegs überzeugt, lediglich der Mittelstürmer und der Rechtsaußen vermochten zu befriedigen. Nach anfänglicher Unsicherheit erwiesen sich die drei Schlußleute als der beste Mannschaftsteil.

Mit der Sonne im Rücken gaben die Platzherren n der ersten Viertelstunde den Ton an, aber die in der ersten vierreistunde den Ton an, aber die zu schwach getretenen Torschüsse konnten leicht abgewehrt werden; auch die Eckbälle verliefen ohne zählbaren Erfolg. Als die Gäste die mit großer Energie bestrittene Partie ausglichen, reichte es ebenfalls nur zu Ecken. In der 30 Minute führte ein weiter Torschuß des Rechtsaußen zum 1:0 für Lahr. Drei Minuten vor dem Seitenwechsen nitzt der Villinger Bechtsaußen die von des 1:0 für Lahr. Drei Minuten vor dem Seitenwechsel nützte der Villinger Rechtsaußen die von den
Lahrern heraufbeschworene Situation aus und
setzte das Leder scharf unter die Latte. In der
zweiten Hälfte waren die Einheimischen zunächst
wieder die gefährlichere Elf, die auch die 2:1-Führung an sich riß. Nach acht Minuten wurde ein
Strafstoß von links durch Kenfball des Rechtsrung an sich riß. Nach acht Minuten wurde ein Strafstoß von links durch Kopfball des Rechtsaußen zum Ausgleich verwandelt. Dann waren bis zum Schluß beide Mannschaften darauf bedacht, weitere Tore zu Verhindern.

Bezirksilga Offenburg: Gengenbach — Haslach 1. K. 2:0; Offenburg II — Altdorf 4:4; Ettenheim — Lahr II 9:2; Zunsweier — Sundheim 1:2.

gießen, da dies zu einer Explosion und zur

Bildung von Sprüngen u. Rissen im Mauerwerk

des Kamins führen kann. Das Feuer im Kamin

erlischt von selbst, wenn der Ruß abgebrannt

ist. Dies dauert beim Glanzruß etwa 10-30

Minuten, bei Flugruß wesentlich kürzer. Bei

Rohrbrand ist das Feuer im Herd oder Ofen

zu löschen, das Rohr selbst ist mit Wasser,

am besten mit einem nassen Lappen abzu-

kühlen, um ein Durchbrennen oder Schmel-

zen (Aluminiumrohre) zu verhindern. Es emp-

fiehlt sich, sofort den zuständigen Kaminfeger

herbeizuholen. Die Polizei (in den Landge-

meinden das Bürgermeisteramt) ist in allen

Fällen zu benachrichtigen.

. Kreisklasse Lahr, Staffel Nord: Kürzell — Dungdenheim 6:0; Heiligenzell — Oberschopfheim 3:2; Friesenheim — Diersburg 4:0. Staffel Süd: Mahlberg — Ettenheimweiler 2:11 Frafenhausen — Allmannsweier 1:4; Rust — Kapgrafenhausen -pel a. Rh. 4:1,

Handball-Bezirksliga: Meissenheim — Lahr 5:4; Ottenheim — Seelbach 8:11; Ringsheim — Elgers-weier 3:6; Schuttern — Auenheim 19:10; Sulz — Al-

Die erste Niederlage mußten die Lahrer Handballer beim zweiten Auswärtsspiel in Meissen heim beziehen. Zunächst waen die Gastgeber mit 4:2 in Führung gegangen, die dem Verlauf der ersten Halbzeit annähernd entsprach. Nach der Pause zelgten die Gäste eine bessere kämpferische Leistung, allein es fehlte am ideenreichen Wechselspiel des Sturmes, der die Wurfsicherheit völlig vermissen ließ. Meissenheim erhöhte um ein weiteres Tor, während von den zahlreichen Gelegenheiten der Lahrer nur zwei Treffer erzielt wurden, so daß die Partie mit 5:4 für Meissenheim endete. Die erste Niederlage mußten die Lahrer Hand-

"DAS NEUE BADEN"

wird in der nächsten Zeit teilweise nicht mehr wie üblich im Freiverkauf bei den gewohnten Verkaufsstellen erhältlich sein.

Sie können aber ein

ABONNEMENT

heute noch eingeräumt erhalten. Bestellen Sie deshalb "Das NEUE BADEN" beim Verlag, Lahr (Schwarzw.), Postfach 270, bei den Geschäftsstellen oder Agenturen.

Bekanntmachung

über die Einführung der 4sprachigen Kennkarte. Lanc Baden — französische Besatzungszone — eine ... ue Kennkarte (4sprachig) eingeführt. Infolge der Schwierigkeiten der Materialbeschaffung können 4sprachige Kennkarten jedoch vorfäufig nur bei Neuausstellung oder an solche Personen ausgegeben werden, die Reisen in andere Zonen unternehmen müssen.

Die bisher ausgestellten

Die bisher ausgestellten Kennkarten bleiben bis auf weiteres gültig.

Freiburg i. Br., den 12. November 1947. Badisches Ministerium des Innern.

Verkauf von Kraftfahrzeugen

Am Donnerstag, den 26. Nov. 1947 verkaufen wir die auf dem Meßplatz in Freiburg lagernden, für den deutschen Sektor freigegebene Kraftfahrzeug-materialien. Die Besichtigung durch die Kaufinter-essenten erfolgt zwischen 8-11 Uhr. Der Verkauf findet anschließend von 11-13 Uhr statt. Die Zahlung erfolgt in bar. Zahlung erfolgt in bar.

Alle näheren Auskünfte werden während de Besichtigungszeit am Verkaufsort erteilt. (4544 ORAG-Oberrheinische Automobilgesellschaft mbH., Freiburg.

Zehntausende sind mit Hilfe der Leonberger glückliche Besitzer eines Eigenheimes mit Garten geworden. Warum Verhältnissen Bausparer zu werden

Bauberatung mit Bildschau in Lahr, Gasthaus "zum Falken"



m Sonntag, 23. Nov. von 10 bis 18 Uhr

Der Herr über Leben und od rief heute meinen lieben Mann, unsern guten Vater und Nach einem Leben reieh an Arbeit, erfüllt von der Sorge Schwiegervater, Schwage für die Seinen, beseelt von helfendem Geiste für die Mit-Martin Pfaff menschen, verstarb unerwartet am 14. November mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Metzgermeister Schwager und Onkel

n einem arbeitsreichen Le-und sehr schwerer Krankdie ewige Heimat. Lahr-Dinglingen, 16. Nov. 1947.

> geb. Schätzle, Artur Pfaff, vermißt, und Frau Erna geb. Bliß, villy Pfaff in Gefangenscha Ludwig Albrecht u. Frau Gertrud geb. Pfaff, Frau Emma Bliß Witwe.

Karl Ferber

Im Namen aller Hinterbliebenen: Beerdigung: Donnerstag, der 20. Nov. 1947 nachmittags 2 Uhr in Dinglingen. (4556)

Der Herr über Leben und Tod hat am 13. Nov. meine liebe, treusorgende Frau, un-sere gute Mutter, Schwieger-Großmutter, Schweste

im Alter von 67 Jahren.

LAHR, den 16. November 1947

Berta Steinhilber geb. Göhringer

m Alter von 62 Jahren rasch und unerwartet von uns genom-men. Ihr sehnlichster Wunsch ihren Sohn wiedersehen zu dürfen, ist leider nicht in Er-Lahr, den 16. November 1947

In tiefem Leid: Karl Steinhilber und alle Angehörigen.

Für die uns zuteil gewor-dene Anteilnahme an unserem schweren Verlust, auch von seiihrer Alterskameradinnen für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden danken wi allen herzlichst. Besonderer Dank sagen wir Herrn Stadt pfarrer Hörner für die trost reichen Worte und der Diako nissenschwester für die auf opfernde Pflege. (4535

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, die wir beim Heimgang unseres lieben Vaters

Josef Weber erfahren durften, sowie für die vielen Kranz- und Blumen-spenden danken wir herzlich. Lahr (Moltkestr. 5), Nov. 1947. (4537) Geschwister Weber.

Marie Ferber geb. Meurer

Emil Klemm

Prokurist a. D. st nach kurzem Leiden in die igkeit abgerufen worden. Einäscherung fand in aller

cher Teilnahme und die auf opfernde Pflege der Schwester lage ich hiermit meinen herz ichen Dank. (4531 ahr, den 14. Nov. 1947.

Frau Ida Klemm.

Nach Gottes unerforschter Rat entschlief am 10. November er, Schwiegermutter und Ome insere Sch

Christina Kirschbaum

geb Siefert Alter von 62 Jahren. Wi naben sie am 12. Nov. zur etzten Ruhe gebettet. Für die rielen Kranz- u. Blumenspen den sagen wir hiermit allen herzlichen Dank. Ganz beson-deren Dank Herrn Pfarrer Krastel für die trostreichen Worte am Grabe.

ahr, Beethovenstraße 1. Kahl a. M.

In stiller Trauer: Marta Drodofsky geb. Kirsch-Maria Kirschbaum geb. Hirn Kind Bärbel und Anverwandte

neit im 65. Lebenstahr zu sich

In tiefem Leid:

Wir haben uns verlobt Hildegard Simon Walter Löffler Seelbach, im November 1947

Franz Hasel Hedwig Hasel geb. Schwab geben hiermit ihre Vermählung bekannt.

20. November 1947 Lahr=Dinglingen Neuweier

Flick-

TAUSCHGESUCHE

Ver tauscht eine 2-Zimmer-Ge-nossenschafts-Wohnung im Ernet oder Schützenplatz gegen schöne, sonnige 2-Zimmer-Woh-nung in der Beethovenstraße mit Garten? Angebote unter Nr. 4438 W an "Das Neue Ba-

-Zimmerwonung mit Bad in Lahr gegen ebensolche größere zu tauschen gesucht. Eilange-bote unter Nr. 4300 an "Das Neue Baden", Lahr. 'ausche guterhaltene schwarze Damenschuhe, Größe 38, gegen gleichwertige, Größe 39, schwarz oder braun. Zuschriften unter Nr. 4540 L an "Das Neue Ba-

oder 3-teiliges Eßbesteck gegen Nützliches gesucht. Zuschrifter unter Nr. 4546 B an "Das Neue Baden", Lahr. Kinderwagen im Tausch zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 4499 S an "Das Neue Baden",

Hilfsarbeiter ges. Karl Schmalz

STELLENGESUCHE

Junges Mädchen sucht Lehrstell

VERSCHIEDENES

Einkaufstaschen und Türvorlager

aus Maisstroh können laufend angefertigt werden. Angebote unter Nr. 4408 S an "Das Neue

ZU MIETEN GESUCHT

Schön möbliertes, heizbares Zim

mer, möglichst Oststadt, gesucht. Emil Waeldin, Lederfabrik, Ak-tiengesellschaft. (* 4530

Baden", Lahr.

Etuisschreiner und Etuismacher Anlernkräfte (männliche und weibliche) ferner zuverlässiger Mann für Packerei

(möglichst mit Führerschein) bei bester Bezahlung gesucht. CH. DAHLINGER, Etuis-u.Kartonnagenfabriken Lahr, Weiherstraße 22 (2531)

AN. UND VERKAUFE haf, Lahr-Dinglingen, Freibur gerstraße. üchtiger Schneider bei guten Lohn per sofort ges. Daselbst kann odentl. Mädchen als Näh-hilfe eintreten, wobei bes. Mit-hilfe in der Damenschneiderei geboten ist. Fritz Speiser poten: 1 Paar neue Ueberschuhe Größe 30, Kinderschuhe, Größe 27, 28, 29, 1 Laufstall; gesucht Gute Puppe und Eisenbahn. Angebote unter Nr. 4538 A an "Da Schneidermeister, Lahr, Friedrich-Geßlerstraße 3. (*448) jüngere Transportarbeiter au suche Herrenanzug, Größe 1,71 Biete neue Bettwäsche. Ange-bote unter Nr. 4527 M an "Das

sofort gesucht. Ernst Schmidt Möbelspedition, Bahnhofplatz. Jännliche oder weibliche Hilfs kraft für leichte Arbeiten be Neue Baden", Lahr Schöner, neuer Fuchs und grau-blauer Mantelstoff geboten. Radio hohem Lohn per sofort gesuch gesucht. Angebote unter Nr 4491 T an "Das Neue Baden" Schwarzwälder Etuisfabrik Frit Büroarbeiten weibliche Kraft Kinderwagen gesucht. Herrenan-zug abzugeben. Zuschriften unt Nr 4496 M an "Das Neue Baden" mit Stenographie-Kenntnissen u

Französisch wird sofort gesucht Fritz Fleig, Schneidermeister Lahr, Kalserstr. 10, Tel. 2629. (4539 Bürohilfe, Herr oder Fräulein per 1. Jan. oder 1. Febr. in an Neuwertige Lederjacke abzugeben Herren-Wintermantel für 1,75 m

per 1. Jan. oder 1. Febr. in an-genehme Stellung in Geschäft nach Dinglingen gesucht. Ange-bote unter Nr. *4429 O an "Das Neue Baden". Lahr. lick- und Stopffrau gesucht. Schneider, Westendstraße 25 Dinglingen. große, starke Person, oder Ko-stüm, dunkel, für 1,70 m große schlanke Person gesucht. Zu-schriften unter Nr. 4500 W an "Das Neue Baden", Lahr. Sehr guterh. dunkelblauer Kinder-Suche eine zuverlässige Krieger-witwe für einen Herrenhaushalt für Küche und Haus. Zuschrif-ten unter Nr. 4492 H an "Das Neue Baden". Lähr.

mantel für 6-8 Jahre abzu-geben. Suche Mädchenschuhe Größe 36. Zuschriften unter Nr. 4526 K an "Das Neue Baden" Lahr. Neue Sammetschuhe, Größe 39

gegen Halbschuhe, Gr. 38, neue Hausschuhe, Größe 39, mit Reiß-verschluß, Gr. 38, gegen schöne Strohschuhe abzugeben. Ange-bote unter Nr. 4506 H an "Das Neue Baden", Lahr. Paar Damenschuhe, fast neu Größe 37, 38 und 39, abzugeben. Wolle und Sonstiges gesucht. Zuschriften unter Nr. 4514 H an "Das Neue Baden".

Neuwertiger Kindergrabstein (Granit), zu verkaufen. Zu erfrage Bertholdstraße 8 III. (454

leuer Drei-Loch-Kochherd, emailliert und vernickeit, zu verkau-fen. Guter Radio zu kaufen ges. Zuschriften unter 4503 S an "Das

HEIRATEN

schäft) ev., 43 Jahre alt, sucht auf 'diesem Wege passende ev. Ehekameradin im Alter zwischen 30 und 40 Jahren. Einheirat in Metzgerel oder Gastwirtschaft mit Metzgerei möglichsterwünscht. Angebote unter Nr., 4502 K an "Das Neue Baden", Lahr.

Frau Käthe Steidtner, die große, vornehme Eheanbahnung Frankens, bietet Ihnen, bei ständig fast 2000 Vormerkungen aus allen Kreisen, beste Heiratsmöglichkeit. Individuell, diskret, erfolgreich. Bitte geben auch Sie mir Ihre Wünsche bekannt. Fürth (Bayern) Nürnberger. (Bayern), Nürnberger

Fräulein vom Lande oder Witwe ohne Anhang, 28—35 Jahre, ev., kann in mittlere Landwirtschaft einheiraten. Wäscheausstattung erwünscht. Bildzuschriften unter Nr. *3894 A an "Das Neue Baden", Lahr.

schaft, aus Kunst und Wissenschaft, aus Kunst und Wissenschaft, Handel und Industrie, Adel, Landwirtschaft u. akademischen Berufen in allen vier Zonen wenden sich an Frau Hedwig Ebert, Witwe des Dr. O. E. Ebert, (14a) Heilbronn a. N., Postfach 37.

VERLOREN-GEFUNDEN

Am 3. November von Ernet-, Luisen- bis zur Schillerstraße eine dunkelblaue Damenmütze ver- loren. Der Finder wird gebeten, dieselbe auf dem Fundbüro abzugeben.

Am Dienstag abend zwischen 17 und 18 Uhr eine Aktentasche verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe auf dem Fundbüro abzugeben. Am 14. Nov. von der Stadthalle bis zur Milchzentrale eine Her-renarmbanduhr verloren. Der selbe gegen gute Belohnung bei der Geschäftsstelle "Das Neue Baden", Lahr, abzugeben. (4533)

TIERMARKT

zjährige Milchziege gegen Heu abzugeben. Angebote unter Nr. 1494 W an "Das Neue Ba-den", Lahr.

unge Ziege und 3 junge Hühner gegen Nützliches zu verkaufen. Angebote unter Nr. 3859 H ap. "Das Neue Baden", Lahr.

Schönes Ferkel abzugeben. Fahr-radbereifung 28x1.75 zu kaufen gesucht. Zuschriften unter Nr. 2525 K an "Das Neue Baden". Lahr

Ein starkes Läuferschwein gegen Tausch zu kaufen gesucht. An-gebote unter Nr. 4497 S an "Dat Neue Baden", Lahr.

Einige junge Hühner im Tausch abzugeben. Zuschriften unter Nr. 4493 K an "Das Neue Baden".

junge Hühner mit Hahn, 1/2 jährig, abzugeben Angebote unter Nr. 4495 W an "Das News Ba-

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg